

GESTERN ABEND

Deutsche Eishockey-Liga

Hannover Scorpions - Straubing Tigers	2:3
1. Adler Mannheim	18 65:54 35
2. Hamburg Freezers	16 52:42 31
3. ERC Ingolstadt	18 55:47 31
4. Eisbären Berlin	16 53:39 29
5. Iserlohn Roosters	18 53:58 27
6. Grizzly Wolfsburg	17 50:44 26
7. DEG Metro Stars	17 53:52 26
8. Augsburger Panther	18 44:43 26
9. EHC München	18 43:45 26
10. Straubing Tigers	17 37:40 24
11. Krefeld Pinguine	18 37:43 24
12. Kölner Haie	16 33:34 23
13. Hannover Scorpions	18 46:50 23
14. Nürnberg Ice Tigers	17 28:58 12

Handball-Bundesliga Herren

FA Göppingen - HBW Balingen-W.	22:21
1. THW Kiel	12 390:274 24:0
2. Füchse Berlin	11 322:293 17:5
3. HSV Hamburg	10 312:266 16:4
4. SG Flensburg-H.	11 312:295 16:6
5. R.-N. Löwen	10 296:269 15:5
6. MT Melsungen	10 295:280 12:8
7. TBV Lemgo	10 283:280 12:8
8. FA Göppingen	12 310:325 12:12
9. SC Magdeburg	9 264:251 10:8
10. TuS N-Lübbecke	11 319:323 10:12
11. TSV Hannover-B.	10 305:314 8:12
12. TV Großwallstadt	10 255:268 7:13
13. HSG Wetzlar	10 268:283 7:13
14. HBW Balingen-W.	10 252:280 7:13
15. Gummersbach	10 285:325 5:15
16. Bergischer HC	10 283:314 4:16
17. Eintr. Hildesheim	10 275:319 2:18
18. TV Hüttenberg	10 238:305 2:18

TELEGRAMM

Mit einem finalen Kraftakt wollen die deutschen Volleyball-Frauen das ersehnte Ticket für London 2012 beim Weltcup-Turnier in Japan perfekt machen. Nur zwei Niederlagen gab bislang es in acht Spielen, vor heute an geht es nun in Tokio gegen die direkten Olympia-Konkurrenten Italien, Japan und China ums Ganze.

Fußball-Bundesligist SC Freiburg muss am Samstag im Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin wahrscheinlich auf seinen Mittelfeldspieler Julian Schuster verzichten. Der 26-Jährige zog sich im Training einen Gesäßmuskel-Faserriss zu.

Titelverteidiger Roger Federer trifft bei der Tennis-WM in London (20. bis 27. November) in der Gruppe B auf Rafael Nadal (Spanien), Jo-Wilfried Tsonga (Frankreich) und Mardy Fish (USA). In der Gruppe A trifft Novak Djokovic (Serbien) auf David Ferrer (Spanien), den Briten Andy Murray und Tomas Berdych (Tschechien).

Die deutschen U-21-Fußballer haben ihre Erfolgsserie in der EM-Qualifikation fortgesetzt und stehen dicht vor den Play-offs zur Endrunde 2013. Das Team von Trainer Rainer Adrion gewann vier Tage nach dem 5:4 in Griechenland auch das siebte Gruppenspiel gestrichelt auf Zypern mit 3:0 (1:0).

ERGEBNISSPIEGEL

EISHOCKEY

NHL: Carolina Hurricanes - Philadelphia Flyers 3:5, Montreal Canadiens - Buffalo Sabres 2:3 n.P., Winnipeg Jets - Tampa Bay Lightning 5:2.

AMERICAN FOOTBALL

NFL: San Diego Chargers - Oakland R. 17:24

FUSSBALL

U-21-EM-Qualifikation

Gruppe 1: Griechenland - Bosnien 0:1 (0:0), Zypern - Deutschland 0:3 (0:1). - **Tabelle:** 1. Deutschland 7/31:5/21, 2. Bosnien 6/11:7/10, 3. Weißrussland 6/10:8/10, 4. Griechenland 6/13:10/9, 5. Zypern 7/11:8/6, 6. San Marino 6/0:28/0.

BASKETBALL

Eurocup

Gruppe B: BG Göttingen - ZZ Leiden 71:80 (31:40). - **Gruppe E:** Banvit Bandirma - Skyliners Frankfurt 73:72 (39:34). - **Gruppe G:** Bayern München - Benetton Treviso 72:62 (36:31). - **Gruppe H:** Artland Dragons - Szolnok Olaj KK 86:78 (48:35)

SPORT IM TV

19.00 Uhr Eurosport, Handball: Champions League: Füchse Berlin - KC Veszprém (HUN)



Zuschauer beobachten das Training der kenianischen Fußball-Nationalmannschaft. Beim Spiel treten die Fußballer ohne Prothesen an. BILDER: HEDEMANN

Kenias besondere Fußball-Helden

- Amputierte Sportler wollen Afrika-Meisterschaft gewinnen
- Nationalspieler kämpfen im Alltag mit Diskriminierungen
- Titelkämpfe in Ghana beginnen an diesem Freitag

VON PHILIPP HEDEMANN

Konzentriert nimmt Ibrahim Wafala Anlauf. Eine Sekunde später schlägt der Ball oben rechts ein. Unhaltbar für Torhüter Kombo Zacchaeus. Jubelnd reißt Ibrahim seine beiden Krücken hoch, hinkt zu seinem Team. Verärgert tritt Kombo gegen den Pfosten, schlägt sich eine Hand vors Gesicht. Kombo hat nur eine Hand, Ibrahim nur ein Bein. Zusammen träumen sie davon, Weltmeister zu werden. Weltmeister im Amputierten-Fußball. In der kenianischen Nationalmannschaft kämpfen sie gemeinsam für den sportlichen Traum und gegen das Stigma der Einarmigen und Einbeinigen. Ab dem 18. November treten sie bei der Afrika-Meisterschaft in Ghana an.

Ibrahim wollte schon als Kind für sein Land Fußball spielen. Mit zwei Beinen. Ein Lastwagenfahrer zerstörte die Hoffnung für immer. Ibrahim war sieben Jahre alt als der Lastwagen den Peugeot rampte. Ibrahim saß auf der Rückbank. Sein rechtes Bein wurde unterhalb des Knies zerquetscht. Drei Jahre lag er im Krankenhaus, dann verließ er es auf einem Bein. „Ich bin auf dem Land groß geworden. Dort werden Amputierte oft versteckt, aber meine Mutter sagte mir: „Du bist noch immer wie die anderen Kinder. Geh raus, und spiele mit ihnen Fußball!“, erzählt Ibrahim als er mit seinem Toyota Corolla in halsbrecherischem Tempo durch die chronisch verstopften Straßen Nairobis rast. Er ist spät dran, das Fußballtraining hat schon begonnen. Doch Ibrahim ist nicht nur Sportsmann, er ist auch Geschäftsmann, machte sich vor einem Jahr als Taxifahrer selbstständig. „Viele Leute nennen mich ‚One Leg‘. Ich bin wahrscheinlich der bekannteste Taxifahrer Nairobis. Und der schnellste“, sagt der 32-Jährige während eines riskanten Überholmanövers stolz. Angst

hat er nicht, an den Unfall vor 25 Jahren kann er sich nicht erinnern. In seinem Führerschein und seiner Taxifahrerlizenz steht, dass Ibrahim ausschließlich Automatik-Autos fahren darf. „Dabei kann ich auch Schaltgetriebe. Hakuna Matata, kein Problem“, sagt der selbstbewusste Vater von vier Kindern. Mit seiner Krücke stochert er zur Demonstration im Fußballraum rum und sagt: „Dazu muss ich nur mit der Krücke...“

In Nairobi ist Ibrahim stadtbekannt. Auf dem Fahrrad- und im Rollstuhl qualifizierte er sich für die Paralympics. Doch weil er keinen Sponsor fand, konnte er weder nach Athen noch nach Peking fahren. Jetzt klappt es endlich mit einem internationalen Wettkampf. Mit seinem Fußball-Team nimmt der Manchester-United-Fan jetzt an der Afrika-Meisterschaft der Amputierten teil, nächstes Jahr will sein Team sogar zur Weltmeisterschaft fahren. „Unsere zweibeinigen Fußballer konnten sich nicht für die WM qualifizieren. Jetzt müssen wir die kenianische Ehre retten“, scherzt Ibrahim.

Um die Ehre geht es auch Mehmet Türkes. Vor einem knappen Jahr gründete der in Nairobi lebende Turkish-Airlines-Ingenieur mit Geld aus der eigenen Tasche das Einbeinigen-Team. „Zum ersten Training kamen gerade mal zehn Spieler. Die meisten stützten sich auf nur einen hölzernen Stock. So kann doch kein Mensch Fußball spielen! Ich habe erst mal allen Spielern ein Paar moderne Krücken gekauft“, sagt der Trainer und Manager des Teams. Doch die einzigen Gehhilfen, die Türkes in der kenianischen Hauptstadt kaufen kann, kommen aus China. „Und das ist Murks“, meint der Ingenieur. Der Materialverschleiß ist hoch, Türkes neues Hobby kostspielig. Wenn sein Team international mitspielen will, braucht die Mannschaft dringend einen weiteren Sponsor. „Die Krücken

Amputierten-Fußball

Vom 18. bis zum 27. November tragen Fußballer in Ghana die Afrika-Meisterschaft der Amputierten aus. In Deutschland ist „Amputee-Soccer“ noch weitgehend unbekannt. Außer in den USA gibt es schon Teams in Brasilien, Argentinien, in afrikanischen Ländern wie Sierra Leone, Liberia, aber auch in Europa. Amtierender Weltmeister ist Russland. Beim Afrika-Cup haben viele Sportler dramatische Lebensgeschichten hinter sich; Spieler aus Sierra Leone, Liberia oder Angola sind meist Opfer von Bürgerkriegen. Die körperliche Behinderung der Teilnehmer aus Ghana und Nigeria resultiert oft aus Unfällen und Infektionen. Amputierte sind in Afrika eine stark marginalisierte und stigmatisierte Gesellschaftsgruppe. Durch das Fußballturnier möchten die Betroffenen auf ihre Situation aufmerksam machen und der Allgemeinheit vor Augen führen, zu welcher großartigen Leistungen sie imstande sind.

wenn ich wie früher laufen kann, merke ich, dass es nur ein Traum ist und wache auf“, erzählt der Student während einer Trainingspause. Und dann fügt er nachdenklich hinzu. „Aber selbst wenn ich es mir aussuchen könnte: Ich möchte mein Bein nicht zurück. Ich würde ein Bein gewinnen und meine Persönlichkeit verlieren.“ Dabei werden Amputierte in Kenia oft diskriminiert. „Der Gesellschaft fällt es schwer, uns so zu akzeptieren, wie wir sind. Das ist so ähnlich wie mit HIV-positiven Menschen“, erzählt der 26-Jährige.

„Arbeitgeber sehen zunächst immer, was wir nicht können, anstatt zu sehen, was wir können“, sagt Hobby-Bildhauer George. Außer Taxifahrer Ibrahim hat kaum einer der Spieler einen Job. Auch Torwart Kombo Zacchaeus verlor mit seiner linken Hand seinen Job. Bei einem Arbeitsunfall riss eine Hobelmaschine vor drei Jahren dem 37-Jährigen den Unterarm ab. „Ich wurde sofort gefeuert, kriege keine Rente.“

Auf dem buckeligen Sportplatz ist Kombo zwei Mal in der Woche nicht arbeitsloser Einarmiger, sondern einfach nur ehrgeiziger Fußballer. „Woanders denken die Leute oft, dass ich ein Bettler bin, der mit seinem Stumpf Mitleid erregen will“, erzählt der Manchester-United-Fan. Er hofft, mit Hilfe des Amputierten-Teams endlich wieder einen Job zu finden. „Wenn ich wie ein Zweihändiger Fußball spielen kann, dann kann ich doch auch jeden Job wie ein Zweihändiger erledigen“, schimpft der Torwart mit dem Six-Pack-Bauch und dem muskulösen rechten Oberarm.

Und dann hat Kombo keine Zeit mehr, zu erzählen. Für den Traum vom Weltmeister-Titel muss er sich seine Reflexe abtrainieren. Nur mit dem Handschuh, der an der unversehrten rechten Hand steckt, darf er die Bälle halten, die seine Mitspieler auf seinen Kasten schießen. Der linke Stumpf ist tabu. So schreiben es die Regeln vor. Weiler doch mit dem Stumpf zum Ball ging, kassierte Kombo den Elfmeter, den Ibrahim sicher verwandelte. Im Training darf das noch passieren, bei der Afrika-Meisterschaft in einer Woche nicht mehr.



Kenias Coach Mehmet Türkes (links) beim Training mit seinen Spielern: „Der Fußball hat aus den verschüchterten Menschen am Stock selbstbewusste Männer gemacht.“



Kombo Zacchaeus steht beim Afrika-Cup der Amputierten im Tor der Kenianer.



Dalmas Otieno will sich mit seinen Kameraden für die Weltmeisterschaft qualifizieren.